

# „Tanzen ist Liebe, Sex und pures Feiern“

MORITZBURG: Landesmeister der Lateinamerikanischen Tänze wollen hoch hinaus



Leidenschaftlich, stolz und verliebt ins Tanzen: Anne Hübler und David Koglin haben sich mit Fleiß und Zähigkeit den Sieg bei den sächsischen Landesmeisterschaften der Lateinamerikanischen Tänze verdient.

Foto: Oliver Killig

Ein Schwimmer darf aussehen, wie er will: das Gesicht verziehen, wenn er mit letzter Kraft das Ziel erreicht, verzweifelt nach Luft japsen, wenn er aus dem Wasser steigt. Der Sport, den Anne Hübler und David Koglin betreiben, ist nicht weniger anstrengend. Und doch müssen die beiden Moritzburger immer locker aussehen. „Unser Sport soll eine Show sein“, sagt Anne und lacht. Sie muss es wissen, denn die 19-Jährige hat mit ihrem Tanzpartner am Wochenende die Landesmeisterschaften der Lateinamerikanischen Tänze, Hauptgruppe C gewonnen.

Dabei wollte Anne, als sie David kennen lernte, überhaupt nicht tanzen. Aus Liebe ließ sie sich von ihm zu einem Tanzkurs überreden und fing Feuer. Knapp zwei Jahre trainieren die beiden jetzt schon in der Tanzsportabteilung des Moritzburger Sportvereins, seit einem Jahr nehmen sie an Turnieren teil und haben sich schnell nach oben getanzt. Etwa zweimal im Monat sind sie am Wochenende zu Turnieren unterwegs, drei- bis viermal die Woche wird trainiert.

„Man muss schon viel reinstecken, wenn man nach oben will“, erzählt Edda Eichhorn, die Trainerin der beiden. Das Erfolgsrezept von Anne und David sei deren Fleiß und Zielstrebigkeit. Und natürlich die Lust an der Bewegung. „Wenn ich einen Paso Doble tanze“, verrät David, „fühle ich mich für diesen Moment wie ein spanischer Torero.“ Anne fasziniert es, über die Tänze fremde Kulturen kennen zu lernen. Sie mag sowohl die lateinamerikanischen als auch die Standardtänze. „Die beiden ergänzen sich wunderbar“, findet sie. „Es hat sowieso jeder Tanz sein eigenes Ge-

sicht“, ergänzt David. „Langsamer Walzer, das ist Liebe, Samba ist Sex, Quick Step ist Champagner, im Jive kann man so richtig aufbrausen und alles zusammen ist pures Feiern.“

Nach dem Sieg am Wochenende in Frohburg haben die beiden für ihre Zukunft viel vor. „Wir wollen so weit wie möglich weitertrainieren“, erklärt David. „Ich kann mir überhaupt nicht anderes vorstellen als zu tanzen.“ Momentan arbeitet der 18-Jährige als Zivi in einem Seniorenheim. Was danach wird, weiß er noch nicht genau. Sein Traum wäre es jedenfalls, Tanztrainer zu werden. Auch Anne, die gerade ein Soziales Jahr in einem Kindergarten macht, ist sich noch nicht sicher, wie es weitergeht: „Ich will mein Leben um das Tanzen herum planen – nicht umgekehrt.“

Schließlich hat der Tanz schon seine Spuren in ihrem Leben hinterlassen. Viel Hornhaut auf den Füßen zum Beispiel und eine bessere Körperhaltung. „Ich bin selbstbewusster und stolzer geworden“, hat auch David festgestellt, der sich inzwischen auch im Alltag feiner kleidet. Dass die Frau ihren eigenen Willen abgeben muss, macht der selbstsicheren Anne nichts aus: „Klar ist es ein Rückfall ins Machotum“, sagt sie augenzwinkernd, „aber ein nettes Machotum.“ Insgesamt sei der Tanz ein sehr gleichberechtigter Sport, weil beide Partner viel leisten müssten.

Junge Leute, die sich wie Anne und David fürs Tanzen begeistern, sind im Moritzburger SV übrigens herzlich willkommen.

*Birgit Andert*

Tanzsportabteilung im Moritzburger SV, Im Lindengarten, Schlossallee 44  
Training: Mi 18.30–22 Uhr und Do 19–21.30 Uhr  
Kontakt: Eckhard Thierfelder, Tel.: 0351/8381873 und Edda Eichhorn, Tel.: 0351/4 81 01 51